



Brigittenau - aufstrebend, multikulturell und vielfältig

Der 20. Bezirk zählt zu den jüngsten Bezirken Wiens,

seinen Namen verdankt er einer frommen Legende. Das

ursprünglich unverbaute Augebiet hat sich im

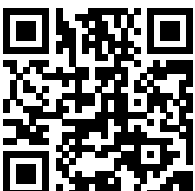
ausgehenden 19. Jh. zu einem wichtigen Standort für

Industrie und Gewerbe entwickelt, ein sprunghafter

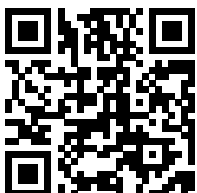
Bevölkerungszuwachs folgte. Heute liegt der

Treffpunkt:

20., Friedrich-Engels-Platz,
Straßenbahnhaltestelle 31/33



Schwerpunkt auf dem Dienstleistungs-, Bildungs- und
Forschungssektor. Zuwanderung bestimmt auch heute
noch den multikulturellen Charakter des Bezirks. Unsere
Route von der Brigittakapelle im Forsthauspark zum
Wallensteinplatz bietet sich ideal an, viele der Facetten
des 20. Bezirks im Schnellverfahren kennenzulernen.
Wir beschäftigen uns mit namhafte Persönlichkeiten mit
Bezirksbezug, erklären, was die Brigittenau mit
Schweden zu tun hat, was man unter "Technologischem
Gewerbemuseum" versteht, warum so viele Straßen



nach deutschen Städten benannt sind oder der 20.

Bezirk schwer nachvollziehbar an den zweiten grenzt,

wie weit die Donauregulierung das Erscheinungsbild des

Bezirks beeinflusst hat und was die Brigittenauer unter

einem "Amerikaner" verstanden haben. Wir kommen an

Schlüsselbauten des Roten Wiens vorbei, am kleinsten

Kloster und der größten Schule der Stadt, an Hitlers

Männerwohnheim Meldemannstraße und dem einstigen

Standort der Brigittenauer Synagoge. Natürlich

interessieren uns auch die Zukunftspläne für das neue



Stadtentwicklungsgebiet Nordwestbahnhof.

